

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Arbeiten, für welche nach Ansicht des Referenten die so ausgebildeten Leute verwendet werden dürften, sind folgende:

1. Mithilfe bei der Verpflockung und Vermarkung, Anfertigen der Vermarkungskrokis.
2. Setzen von Fixpunkten und Stellen von Signalen. Anfertigen von Skizzen und Notizen.
3. Polygonwinkel- und Seitenmessung, Polygonberechnungen.
4. Einfache Detailaufnahmen, Führen von Handrissen.
5. Auftragen und Ausarbeiten der Pläne.
6. Flächenberechnungen.
7. Kopieren von Plänen und Registern.
8. Mithilfe bei Nachführungsarbeiten, entspr. der unter 1—7 genannten Arbeiten.

Von verschiedenen Rednern wurde anerkannt, daß die Hilfskräftefrage je länger desto brennender werde, und, daß mit vermehrter Energie an diese wichtige Berufsangelegenheit herangegangen werden sollte. Unbestritten, als notwendige Vorbedingung für den Eintritt in den Beruf, waren die drei Jahre Sekundarschule. Auch die Eignungsprüfung wurde als gutes Mittel anerkannt, um Prinzipal und Lehrling vor Mißgriffen zu schützen, und ebenso wünschenswert schien die Veranstaltung eines sogenannten Vorkurses. Letzterer sollte dazu dienen, ähnlich wie es bereits in anderen Berufen mit Erfolg durchgeführt wird, die jungen Leute so rasch als möglich durch kompetente Personen in die wichtigsten Arbeiten einzuführen. Herr Kollege Steinegger, Schaffhausen, bedauerte, daß die Lösung einer derart wichtigen Angelegenheit bis jetzt sozusagen nur den Beamten überlassen worden sei, während sie ja in erster Linie dem praktizierenden Privatgeometer nützen würde. Er stellte den Antrag, es möchte dem Vorstand der Sektion Zürich-Schaffhausen die Aufgabe überbunden werden, diejenigen Schritte vorzubereiten, welche geeignet wären im nächsten Frühjahr schon einen Teil der anerkannten Lehrgrundsätze, insbesondere den Vorkurs, in die Tat umzusetzen. .

Als gute Nachspeise zum Geschäftsmenü hörten die Versammelten noch einen kurzen Vortrag über die Geschichte des Städtchens Regensberg an, welchen zu halten Herr Lehrer Hedinger, als kompetenteste Persönlichkeit, die Freundlichkeit hatte. Unter seiner Führung besuchte man auch das Schloß und das Ortsmuseum, so daß die Gesellschaft noch einige recht hübsche, heimatkundliche Erinnerungen nach Hause nehmen konnte.

Fricker.

Kleine Mitteilung.

Eine *Landeskultur-Ausstellung* wird im Rahmen der „5. Grüne Woche Berlin 1930“ vom 1.—9. Februar in einer der großen Ausstellungshallen am Kaiserdamm gezeigt, die in übersichtlicher Darstellung das umfangreiche Gebiet der Landeskultur behandelt.

Veranstaltet wird diese Ausstellung von dem Arbeitsausschuß, in dem die zuständigen Ministerien und anderen Behörden, ferner die Forschungsanstalten und die Berufs- und Wirtschaftsverbände *aus allen deutschen Ländern* als Aussteller vertreten sind, und dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin.

Die Gliederung der Ausstellung weist 21 Gruppen auf, von denen die 4 ersten allgemeinen Fragen der Landeskultur behandeln, während die übrigen mehr auf die speziellen wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeitsgebiete eingehen, und sie in ihrer Nutzenanwendung durch anschauliche Darstellung ausgeführter und geplanter Landeskulturanlagen in Uebersichtsplänen, Ausführungszeichnungen, Modellen, Bildern, Filmen usw. verständlich machen.

Die Ausstellung soll einmal den mit der Entwurfsbearbeitung, Ausführung und Ueberwachung von Landeskulturanlagen betrauten tech-

nisch oder landwirtschaftlich geschulten Ausstellungsbesuchern durch Vergleichsmöglichkeiten neue Anregungen bieten, sie soll sich zugleich aber auch an die breitere Masse der Besucherschaft wenden und bei ihr das Verständnis für die Notwendigkeit und den Wert beschleunigter Inangriffnahme und Durchführung landeskultureller Anlagen wecken.

Außer der verschiedenartigen Darstellung der wissenschaftlichen oder praktischen Materie in den nachstehend aufgeführten Gruppen werden *die deutschen Länder und das Ausland Sonderausstellungen über geleistete Arbeiten und über Aufgaben für die Zukunft auf allen Gebieten der Landeskultur* zeigen, die eine Vergleichsmöglichkeit über Unterschiede in der Bearbeitung und Behandlung einzelner Tätigkeitsgebiete der Landeskultur und über den Stand der bisherigen Förderung in den Ländern zulassen werden. Im einzelnen behandeln die 21 Gruppen der Ausstellung folgende Gebiete:

Gruppe: *Geschichte der Landeskultur.*

Bearbeitung: Prof. Dr. J. Wilhelmi, Abteil.-Leiter i. d. Preuß. Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin.

Gruppe: *Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung, privatwirtschaftlicher Nutzen neuzeitlicher Meliorationen.*

Bearbeitung: Dr. Barocka, Deutsche Bodenkultur-Aktienges. Rechtsanwalt Linckelmann, Verband deutscher Landeskulturgenossenschaften.

Gruppe: *Verwaltung, wissenschaftlich-praktische Forschungsanstalten, Schul- und Ausbildungswesen im Kulturbaudienst der deutschen Länder.*

Bearbeitung: Prof. Dr. Ing. Zunker, Breslau, Deutscher Ausschuß für Kulturbauwesen.

Gruppe: *Berufs- und Wirtschaftsverbände auf allen Gebieten des Meliorationswesens.*

Bearbeitung: Rechtsanwalt Linckelmann, Verband der Landeskulturgenossenschaften.

Dr. Barocka, Deutsche Bodenkultur-Aktiengesellschaft.

Gruppe: *Meteorologie, Klimatologie, Wettervorhersage.*

Bearbeitung: Professor Dr. Knoch, Abteilungsleiter im Preußisch-Meteorologischen Institut.

Gruppe: *Gewässer- und Grundwasserkunde.*

Bearbeitung: Oberregierungsrat Prof. Dr. Koehne, und Oberregierungs- und Baurat Engelhard, Landesanstalt für Gewässerkunde, Berlin.

Gruppe: *Bodenkunde.*

Bearbeitung: Prof. Dr. Ing. F. Zunker, Breslau, Direktor des Kulturtechn. Instituts der Universität Breslau.

Gruppe: *Vermessungstechnische Geländeaufnahme.*

Bearbeitung: Prof. Dr. Eggert, Prof. Dr. Brennecke, Technische Hochschule, Berlin.

Gruppe: *Bodenentwässerung.*

Bearbeitung: Prof. Freckmann, Direktor des Kulturtechn. Instituts der Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin.

Gruppe: *Bodenbewässerung, Neuzeitliche Beregnungsanlagen auf Grünland, Ackerland und Gartenland.*

Bearbeitung: Professor Freckmann, Landwirtschaftl. Hochschule, Berlin, und Privatdozent Dr. Ing. Oehler, Studiengesellschaft für Feldberegnung, Berlin.

Gruppe: *Verwertung städtischer Abwässer.*

Bearbeitung: Magistratsoberbaurat Langbein, Direktor der Stadtentwässerung Berlin.

Gruppe: *Neulandgewinnung.*

Bearbeitung: Ministerialrat Stadermann, Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

- Gruppe: *Fischteich-Anlagen und Pflege von Fischgewässern.*
Bearbeitung: Professor Dr. Wundsch, Direktor d. Preuß. Landesanstalt für Fischerei, Friedrichshagen.
- Gruppe: *Vorflutbeschaffung und Hochwasserschutz.*
Bearbeitung: Regierungsbaurat Dr. Ing. Schroeder, Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Berlin.
- Gruppe: *Ländliche Wasserversorgung.*
Bearbeitung: Regierungs- und Baurat Kohlschütter, Preuß. Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene.
- Gruppe: *Flurbereinigung.*
Bearbeitung: Vermessungsrat Mittelstaedt, Technische Hochschule, Berlin.
- Gruppe: *Grünlandwirtschaft.*
Bearbeitung: Prof. Freckmann; Dir. d. Kulturtechnischen Instituts der Landwirtschaftl. Hochschule, Berlin.
- Gruppe: *Gartenbauwirtschaft.*
Bearbeitung: Dr. Ebert, und Dr. Reinhold, Gartenbauinspektor, Weinhausen, Reichsverband des Deutschen Gartenbaues.
- Gruppe: *Forstwirtschaft.*
Bearbeitung: Oberförster Raab, Deutscher Forstverein.
- Gruppe: *Moor-, Heide- und Oedlandkultur.*
Bearbeitung: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Tacke, Bremen, Dr. K. Schlabach, Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich, Berlin.
- Gruppe: *Bodenmergelung und Bodendüngung.*
Bearbeitung: Reg.-Rat Dr. Fischer, Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Berlin.

Eine wertvolle Bereicherung erfährt die Landeskultur-Ausstellung durch eine räumlich sich daran anschließende schon jetzt stark beschickte *Industrieschau*, in der Geräte und Maschinen zur Ausführung und Unterhaltung von Meliorationen und großen Landeskultur-Anlagen ausgestellt sein werden.

Weitere Auskünfte erteilt bereitwilligst das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Charlottenburg 9, Königin Elisabethstraße 25.

Bücherbesprechungen.

Durach, Felix, Dr. Ing.: Mittelalterliche Bauhütten und Geometrie.
Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. 16 × 24 cm, 62 Seiten.

Die kleine Schrift stellt eine geschichtliche Studie dar; es werden die sog. „Bauhütten“, das sind die Handwerksverbände, welche im Mittelalter dem Bau der Münster und Dome oblagen, näher untersucht. Hauptsächlich in dem Sinne, um die Bedeutung der Geometrie für diese Bauten klar zu legen.

F. Raaz, Dr.: Sphärische Trigonometrie. Eine systematische Darstellung für den praktischen Gebrauch, zugleich eine kritische Studie über Auflösung sphärischer Dreiecke mit einem Anhang: Anwendungen in der Kristallberechnung. 16 × 24 cm. 67 Seiten mit 11 Textfiguren. Verlag von Theodor Steinkopf, Dresden und Leipzig 1928. Preis geheftet RM. 6.—.

Die Schrift gibt eine zusammenfassende Darstellung des Gebietes. Daneben stellt sie eine Abhandlung dar, in der in kritischer Beleuchtung die Grundformeln zur Berechnung sphärischer Dreiecke entwickelt und